

Anmeldung:

bitte per Fax bis zum 26.02.2001
an (030) **85 96 20 31**

Termin: Montag, den 05.März 2001
Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort: Kapella Seminar-Zentrum
Werdauer Weg 35
10829 Berlin-Schöneberg

Kostenfreie Teilnahme

Firma:

Name:

Position:

Telefon:

Fax:

Email:

Datum: Unterschrift

Organisation:

PROTECH Allesch, Martin + Partner
Frau Lydia Beier
Lauterstr. 14
12159 Berlin
Tel. (030) 8 52 50 05
Fax (030) 85 96 30 31
Email: allesch@t-online.de

PROTECH Allesch, Martin + Partner, Lauterstr. 14 12159 Berlin

Adresse

PROTECH Allesch, Martin + Partner GbR
Projektmanagement für Technologie und Innovation

TU-Berlin
Prof. Dr. Bernd Kochendörfer
Fachgebiet Baubetrieb und Baumaschinen

Kapella
Baustoffe

NETBAU – Seminar:

**Durch
Kooperation
zum
Generalunternehmer**

**Kooperationsmodelle
in der Praxis**

Gefördert durch:



Senatsverwaltung für Arbeit,
Berufliche Bildung und Frauen
Berlin



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds

Neue Strategien für mittelständische Bauunternehmen und Handwerker

Die Netzwerkinitiative Bau (NETBAU) ist Teil eines in 1996 begonnenen Aktionsprogramms, dessen Ziel es ist mit neuen Strategien der Berliner Bauwirtschaft Impulse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu geben und damit einen Beitrag zum Strukturwandel zu leisten.

Die Initiatoren sind Dipl. Kfm. Fred Kapella, Geschäftsführer der Kapella Baustoffe GmbH, Prof. Dr. Bernd Kochendörfer, Technische Universität Berlin, Fachgebiet Baubetrieb und Baumaschinen und Jürgen Allesch, PROTECH Projektmanagement für Technologie und Innovation Allesch, Martin + Partner.

Ziel der Veranstaltung ist es kooperationsinteressierte Unternehmen aus der Bauwirtschaft anzusprechen und diese bei ihren weiteren Schritten zu beraten und zu begleiten.

In dieser Erfahrungsaustauschveranstaltung berichten Handwerkskooperationen über ihre praktischen Erfahrungen und werden ergänzt durch praxiserfahrene Berater, die langjährige Erfahrung im Aufbau und Gestaltung von Handwerkskooperationen haben.

Die Veranstaltung wird mitgetragen und begleitet von einem Zusammenschluss Berliner Baufachleute, die sich in der Aktionsgruppe **BauVision** zusammengeschlossen haben und gemeinsam neue Impulse in die Berliner Bauwirtschaft bringen wollen.

Durch Kooperation zum Generalunternehmer

Seit einigen Jahren gehen die großen Aufträge in der Regel nur an gut organisierte Generalunternehmen. Das kleinteilige Handwerk hat häufig das Nachsehen. Um an neue Aufträge zu kommen, müssen neue Formen der Zusammenarbeit geschaffen werden.

Eine Kooperation kann sowohl dem Kunden, als auch dem Handwerker große Vorteile verschaffen:

- hoher Qualitätsstandard durch gut ausgebildete Fachkräfte
- ein Ansprechpartner vor, während und nach der Bauphase
- verbessertes Preis/Leistungsverhältnis durch optimale Koordinierung komplexer Bauvorhaben
- gebündelte Verwaltungsaufgaben

Die Realisierung von z.B. schlüsselfertigen Bauvorhaben bleibt somit nicht nur den Generalunternehmen vorbehalten. Ein gut funktionierendes Netzwerk von innovativen Handwerksunternehmen wird eine ernst zu nehmende Konkurrenz darstellen.

Arbeitsgruppe **BauVision**: Reinhard Großmann, Architekt; Erwin Meyer-Wölfling, tamen GmbH; Uwe Otto, Ingenieurbüro Uwe Otto; Gudrun Laufer, Stattbauhof; Erwin Feldmann, bau-plus; Jürgen Allesch, PROTECH; Peter Wede, ubw Unternehmensberatung

Programm:

Montag, den 05. März 2001, 14 bis 18 Uhr

- 14.00 Uhr **Mittelständische Bauunternehmen brauchen neue Strategien**
Fred Kapella (angefragt)
Kapella Baustoffe GmbH
- 14.15 Uhr Ziele und Nutzen von Kooperationen
Jürgen Allesch
- 14.30 Uhr **Beispiele aus der Praxis**
Erfahrungsbericht 1:
HANDWERKTeam Berlin,
Herr Michael Geisler
Erfahrungsbericht 2:
Erbringung schlüsselfertiger Leistungen als Ziel von Handwerkskooperationen. Vom Handwerk zum Anlagenbau.
Herr Manfred Michalski
Erfahrungsbericht 3:
das handwerkerteam,
Herr Hans-Joachim Möbes
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Kooperationen organisieren und managen, wie macht man das?**
Erfolgsfaktoren der Kooperation
Herr Uwe Otto, Ing.-Büro U. Otto
Betriebswirtschaftliche Fragen der Kooperation
Herr Manfred Michalski, DLG-FKM
- Diskussion
- 18.00 Uhr Ende